STADT PFULLENDORF

Jahresbrief 2016

Pfullendorf im Spiegel des Jahres

Liebe Pfullendorferinnen
und Pfullendorfer,

„die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei".

Dieses Zitat des englischen Schriftstellers George Orwell (1903-1950) passt wunderbar in die heutige Zeit, denn auch das Jahr 2016 ist im gefühlten „Eilzug-Tempo" an uns vorbeigezogen.
Dennoch möchte ich die Gelegenheit nutzen und das fast vergangene Jahr nochmals Revue passieren lassen.
Während unsere Nachbarländer Schweiz und Österreich ihren Bundespräsidenten wählten, ging auch die Bevölkerung in Spanien, Brasilien und den USA an die Wahlurnen. Besonders das Wahlergebnis in den USA mit Donald Trump als Wahlsieger überraschte doch sehr. Aber auch in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Berlin wurde gewählt. Erstmals regiert in unserem Bundesland eine „Schwarz/Grüne" Koalition.

Naturkatastrophen mit Erdbeben in Taiwan, Ecuador und Italien sowie schwere Unwetter in Süddeutschland sorgten für unendlich viel Leid und Not unter der Bevölkerung.
Aber auch Kriege und Terroranschläge lassen immer mehr Menschen aus ihren Ländern flüchten. Dabei beherrschte das Thema Flüchtlinge und die Willkommenskultur von Bundeskanzlerin Angela Merkel auch 2016 unsere Bürger außerordentlich.

Doch es gab auch Grund zur Freude und zum Feiern. Bereits im Januar wurden unsere Handball-Männer überraschend Europameister. Angelique Kerber gewann die Australian Open sowie die US-Open und ist die Nr. 1 im Frauentennis. Bei der Fußballeuropameisterschaft ist unsere Männermannschaft erst im Halbfinale an Gastgeber Frankreich gescheitert.
Während den Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro sorgten unsere Sportler für viele Highlights und großartige Erfolge.

In unserer Stadt begann das Jahr 2016 wieder ganz traditionell mit dem Neujahrsempfang. Festredner war in diesem Jahr der Soziologe und Theologe Professor Michael Ebertz von der Katholischen Hochschule Freiburg. Er zog die Besucher in der vollbesetzten Stadthalle mit einem kurzweiligen und interessanten Vortrag in seinen Bann. Zuvor blickte ich in meiner Ansprache auf ein gutes, von vielen Investitionen geprägtes Jahr zurück.
Stadtpfarrer Martinho Dias Mértola, für die Kirchen und Oberst Thomas Schmidt, für die Garnison, sprachen Grußworte und der gelungene Neujahrsempfang, der von Linzgau-Brass musikalisch umrahmt wurde, endete wie jedes Jahr mit einem Stehempfang und vielen interessanten Gesprächen.

Finanzlage

Das zweite Berichtsjahr des Planwerkes 2015/2016 kann eine mehr als zufriedenstellende Entwicklung aufzeigen. Dies zeichnete sich bereits schon zu Beginn der Rechnungsperiode ab und wurde durch deren weiteren Verlauf noch übertroffen. Wiederum leistete die Gewerbesteuer mit einem Mehraufkommen von ca. 2 Millionen € gegenüber dem Planansatz (12,5 Millionen €) den wesentlichen Beitrag. Gekürzt um die darauf entfallende Umlage und bereinigt um sonstige Abweichungen können ca. 1,3 Millionen € an zusätzlichen Überschüssen dem Vermögenshaushalt gutgeschrieben werden. Im Verbund mit weiteren Mehreinnahmen im Bereich der Grundstückswirtschaft werden im Gesamthaushalt über 2 Millionen € an zusätzlichen Finanzierungsmitteln generiert, die es der Stadt ermöglichen, auf die verbliebene Darlehensvormerkung des Vorjahres komplett zu verzichten. In Summe ist damit die gesamte Kreditermächtigung des Doppelhaushaltes 2015/2016 (ca. 2,9 Millionen €) entbehrlich geworden.

Nachdem die spitälischen Finanzen letztmalig in 2015 durch den Abschluss der Maßnahme „Neubau/Sanierung Kindergarten Oberes Tor" nachhaltig in Anspruch genommen wurden, stellt sich das Jahr 2016 wieder ausgeglichener dar. Beflügelt durch die anhaltend florierende Forstwirtschaft mit ihren nach wie vor überdurchschnittlichen Betriebsergebnissen wird die Rücklage weiterhin gestärkt und ein „dickes" Polster für zukünftige Herausforderungen geschaffen.

Nach teilweise inhomogenen Jahren in der Vergangenheit (Rekordverlust 2014, Rekordgewinn 2015) konnten die Technischen Betriebe Pfullendorf durch verschiedene strukturelle Maßnahmen (Anhebung der Verrechnungssätze, Verstetigung der Rechnungsabgrenzung) wieder in ruhigeres Fahrwasser gelangen. So wird für 2016 mit einem weitgehend ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Die Maßnahmen zur Stabilisierung gehen aber teilweise (Anhebung Verrechnungssätze) mit einer Mehrbelastung der Stadt als nahezu alleiniger Auftraggeberin einher. Durch die dortige äquivalente Anpassung des Unterhaltungsbudgets wurde allerdings ausreichend Vorsorge getroffen.

Stadtwerke Pfullendorf GmbH, Eigenbetrieb Seepark Linzgau

Regionalnetze Linzgau GmbH

Die Stadtwerke Pfullendorf beliefern als regionaler Versorger vor Ort die Kunden im Stadtgebiet und den Teilorten zuverlässig mit Energie. Das 2011 in Kooperation mit der EnBW gegründete Tochterunternehmen Regionalnetze Linzgau GmbH transportiert die Energie im Stadtgebiet zu den Kunden. Zudem sorgt die Regionalnetze Linzgau GmbH für den weiteren Netzausbau im Zuge der Erweiterung von Neubau- oder Gewerbegebieten sowie bei der Anbindung erneuerbarer Energien. Die Stadtwerke und Regionalnetze bieten ihren Kunden damit alle Energieleistungen aus einer Hand und garantieren eine hohe Versorgungssicherheit rund um die Uhr. Seit 2013 beliefern die Stadtwerke Pfullendorf die Kunden in Pfullendorf und Umgebung auch mit Erdgas zu sehr günstigen Konditionen. Dieses neue Geschäftsfeld bauen wir sukzessive aus, um die Stadtwerke im Wettbewerb weiter zu stärken und den Kunden durch günstige Energiepreise und Energieversorgung aus einer Hand einen spürbaren Mehrwert zu bieten. Mit dem LinzgauWärmePaket bieten die Stadtwerke maßgeschneiderte Wärme-Contracting Lösungen an.

Besonders interessant ist dies für Mehrfamilienhäuser, bei denen der Austausch der Heizungsanlage ansteht. Weitere Geschäftsfelder der Stadtwerke sind die Fernwärmeversorgung im Seepark-Center und die Wärmeversorgung im Schulzentrum, der Betrieb des Waldfreibads, das Parkhaus Stadtmitte und die Tiefgarage in der Heiligenbergerstraße sowie die Verpachtung der Wasserskianlagen und des Restaurants im Seepark.

Die Stadtwerke Pfullendorf erzielten Umsatzerlöse von 12,5 Millionen €. Das Eigenkapital beträgt 6,8 Millionen € und entspricht damit rund 50 % der Bilanzsumme von 13,6 Millionen €, was eine gesunde Eigenkapitalausstattung bedeutet. Negativ beeinflusst wird das Gesamtergebnis der Stadtwerke durch Verluste in den Sparten Freibad und Parkhaus. Dennoch konnten die Stadtwerke einen Gewinn von etwa 104.000 € verbuchen. Der erste Bauabschnitt der Sanierung des Parkhauses Stadtmitte konnte Ende November 2015 abgeschlossen werden. Seitdem können sich die Besucher des Parkhauses über ein deutlich komfortableres und attraktiveres

Parkhaus freuen, mit bequemen Auffahrten und großzügigen Parkbuchten. 2017 wird mit dem zweiten Bauabschnitt die aufwändige, aber dringend notwendige Sanierung abgeschlossen sein. Die Stadtwerke werden dann für die gesamte Sanierung 1,1 Millionen € investiert haben.

Die Badesaison im schönen, sanierten Waldfreibad lief wegen der schlechten Witterung im Mai und Anfang Juni nur sehr schleppend an. Das verregnete Wetter im Frühsommer hielt viele Badegäste von einem Besuch im kühlen Nass ab; es war einfach zu kalt und gegen das Wetter ist man machtlos. Als der Sommer dann im späteren Verlauf doch noch auf Touren kam, stürmten kleine und große Besucher gleichermaßen das Freibad und nutzten eifrig die Attraktionen wie den Sprungturm, die Wasserkletterwand oder den attraktiven Kinderbereich samt großzügiger Liegewiese. Wegen der schönen Witterung Anfang September mit hochsommerlichen Temperaturen wurde die Badesaison kurzfristig um eine Woche verlängert.

Das warme Wetter in der zweiten Sommerhälfte führte doch noch zu einer versöhnlichen Bilanz, auch wenn statt der erwarteten 65.000 Besucher nur 51.000 Besucher gezählt werden konnten.

Der Seepark Linzgau ist ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei: Wassersportfans kommen bei der Wasserski- und Wakeboardanlage, mittlerweile mit zwei unterschiedlich anspruchsvollen Bahnen, auf ihre Kosten. Das Strandbad mit großzügiger Liegewiese, der Wasserspielplatz, die zahlreichen gemütlichen Sitzgelegenheiten entlang des Sees und der Gastronomiebereich laden zum Verweilen ein. Ein weiteres Highlight bietet der Seepark Linzgau mit der einzigartigen Abenteuer- und der Fußballgolfanlage. Seit dem vergangenen Jahr befindet sich auch die Tauchschule von Walter Sonntag im neu errichteten Mehrzweckgebäude im Seepark. Tauchinteressierte können dort Schnupperkurse oder gleich einen kompletten Tauchkurs belegen. Mit diesen zahlreichen Attraktionen ist der Seepark Linzgau mittlerweile weit über die Region hinaus als Ausflugs- und Kurzurlaubsziel bekannt. Der Wohnmobilhafen bietet den Wohnmobilfreunden eine sichere und günstige Parkmöglichkeit mit Strom- und Wasserversorgung. In den Wintermonaten hat sich das Eiszelt mit Eisdisco als feste Institution für Schlittschuhläufer etabliert. Auch zahlreiche Schulen, Vereine und Unternehmen nutzten die Eisfläche, um wetterunabhängig ihre Runden zu drehen oder Sportarten wie Eishockey und Eisstockschießen auszuüben. Mit Beginn der Eislaufsaison 2016 wird das Eiszelt mit umweltfreundlich erzeugter Wärme versorgt. Dazu haben die Stadtwerke das Eiszelt an die Fernwärmeversorgung auf dem Seepark Center Areal angeschlossen. Das dort befindliche Blockheizkraftwerk der Stadtwerke wird mit Biogas betrieben und erzeugt gleichzeitig Strom und Wärme. Durch diese Investition in umweltfreundliche Energie kann auf den Einsatz von Heizöl verzichtet werden.

Wirtschaft

Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Pfullendorf im Jahr 2016 befindet sich weiterhin auf dem positiv hohen Niveau der Vorjahre. Mit all seinen harten und weichen Standortfaktoren bietet Pfullendorf sehr gute Perspektiven für Klein-, Mittel- und Großbetriebe aus allen Branchen. So konnten von Jahresbeginn bis zum 31. Oktober insgesamt 95 Anmeldungen im Stadtgebiet verzeichnet werden, vom Ein-Mann-Betrieb bis zu größeren Unternehmen. Die Neueröffnung eines Lackierzentrums im Gewerbegebiet „Otterswanger Straße" sowie die Betriebserweiterungen der Metallbau Hennig GmbH im Gewerbegebiet „Goldäcker" und der Wäscherei Berendsen im Industriegebiet „Theuerbach" sind eindrucksvolle Belege für das generell gute Investitionsklima am Wirtschaftsstandort Pfullendorf.
In diese Aufzählung reiht sich auch die Fertigstellung des Neubaus der Firma Widmer Baumaschinenverleih im Industriegebiet „Mengener Straße" sehr gut ein.

Dieser positive Trend wird durch eine wirtschaftsfreundliche Politik und Verwaltung unterstützt. So werden die Anliegen und Projektvorhaben von Unternehmern, Interessenten und Eigentümern bei der Stabsstelle Wirtschaftsförderung stets mit der notwendigen Sorgfalt und Verbindlichkeit aufgegriffen und bearbeitet. Ein „guter Draht" zu den Gewerbetreibenden vor Ort ist der Schlüssel für eine dauerhafte Stärkung der Wirtschaftskraft des Standortes.

Mit den Pfullendorfer Wirtschaftsgesprächen bietet die Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der Wirtschaftsinitiative Pfullendorf (WIP) bereits seit Jahren eine regelmäßige informative Plattform für den Austausch, Dialog und das Netzwerk der Unternehmen vor Ort.
Als Gastgeber konnte am 6. Juni diesen Jahres die Karl Stocker Bauunternehmen GmbH gewonnen werden. Das Thema des Abends war „Industrie 4.0 – Wie die Digitalisierung unsere Arbeit verändert". Die Transformation der Produktions- und Arbeitswelt im Rahmen der Digitalisierung und Vernetzung der Wertschöpfungsketten beinhaltet vielfältige Chancen, Potenziale und Herausforderungen für die Unternehmen. Mit Tobias Strölin von

der Fraunhofer Gesellschaft für Arbeitswirtschaft und Organisation in Stuttgart konnte ein renommierter Referent für den Fachvortrag gewonnen werden. Die rund 80 Teilnehmer nutzten nach dem einstündigen Vortrag die willkommene Gelegenheit für persönliche Gespräche und den Austausch der Unternehmen.

Im Rahmen des alljährlichen Dorffestes fand am 3. Juli die 2. Aach-Linzer Gewerbeschau „Ein Ortsteil stellt sich vor" statt. Mehr als 35 Aus-

steller zeigten ihre Produkte, Dienstleistungen und handwerkliches Können. Die teilnehmenden Firmen waren größtenteils aus Aach-Linz. Zusätzlich waren regionale Energieversorger und Banken vertreten.

Sehr gerne unterstützt die Wirtschaftsförderung Pfullendorf die Eigentümer und Unternehmer in der Altstadt. Mit umfangreichen Akquisetätigkeiten, Beratungsangeboten und Vermittlungsarbeiten sollen inhabergeführte Geschäfte erhalten und verfügbare Gewerbeflächen neu genutzt werden.
Erfreulich ist, dass mit der Naturheilpraxis von Harry Holzinger in der Heiligenbergerstraße 4 und mit „Rakang", einer Praxis für traditionelle

Thaimassage, in der Metzgergasse 5, wieder weitere Nutzungslücken geschlossen werden konnten. Die Verlagerung des Büros des Lohn- und Einkommensteuer-Ring Deutschland e. V. in die Räumlichkeiten der Hauptstraße 32 im November trug ebenfalls positiv zur Revitalisierung des Altstadtbereichs bei. Wenngleich der Fokus bei der Wiederbesetzung von Ladenleerständen weiterhin auf dem Bereich Einzelhandelsgeschäfte liegt.

Der Tradition verpflichtet, aber den Blick nach vorn gerichtet. Gerade dieser Spagat zwischen Verlässlichkeit und Überraschung ist es, den der Einzelhandel zunehmend bewältigen muss. Unter diesen Vorgaben hat das Traditionsgeschäft Klaiber in der unteren Hauptstraße im Jahr 2016 einige Veränderungen vorgenommen. Die Dekoration ist luftiger geworden, die Artikel sind bunter und abwechslungsreicher und es wird versucht noch besser den Bedürfnissen der Kundschaft Folge zu leisten. Von den klassischen Papeteriewaren bis hin zu Geschenken und Accessoires locken moderne Marken und neue Sortimente in das Ladengeschäft.

Seit 2015 ist die Stadt Pfullendorf Miteigentümerin der regionalen öffentlichen Eisenbahnstrecke von Pfullendorf nach Altshausen.
Die Strecke wird seit Juli 2009 wieder für den Ausflugsverkehr genutzt, nachdem die DB AG den Verkehr im Jahr 2002 eingestellt hatte. In Planung und Vorbereitung befindet sich noch die Wiederaufnahme des Güterverkehrs im Rahmen des vorgesehenen Containerterminals in Ostrach durch das Privatunternehmen Boxtango.

Gemeinsam mit den beiden Eisenbahnbetriebsleitern Frank von Meißner und Thomas Heim ist die Wirtschaftsförderung Pfullendorf mit der Betreuung des Bahnbetriebs betraut. Hier sind die Aufgabenfelder weit gefächert, von Instandhaltungsmaßnahmen und Betriebsführung über technische Abnahmen bis hin zur Fördermittelakquise.
Die Ausflugszüge – unter dem Markennamen Radexpress vom Verkehrsverbund Bodo und der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg perfekt umworben – erfreuen sich weiterhin hoher Beliebtheit. Höhepunkte dieses Jahres waren die Einsätze des historischen roten Schienenbusses nach Pfullendorf (Termine: 8. Mai, 19. Juni, 31. Juli, 25. September und 16. Oktober), der AOK-Radsonntag am 19. Juni mit kostenloser Beförderung für AOK-Radler sowie die proppenvollen Sonderzüge mit Halt an der Biogasanlage in Hahnennest am 14. August.
An 16 Verkehrstagen wurden im Jahr 2016 insgesamt 2109 Fahrgäste befördert. Davon haben 103 Übernachtende in Pfullendorf die Gästekarte genutzt, die zu einer kostenlosen Nutzung der Bahnstrecke berechtigt. Auf den Fahrten wurden von den Reisenden 387 Fahrräder transportiert.
Das Zugangebot, inzwischen feste Stütze unseres Tourismus, wird 2017 so fortgeführt. Und nicht nur das: Bei der Sitzung der Interessengemeinschaft Bahn wurde uns vom Land die sehr erfreuliche Kunde überbracht, dass der Fahrplan 2018 deutlich ausgedehnt werden soll. Dann sollen die Züge im Sommer an jedem Wochenende fahren!
Um die Strecke noch attraktiver für unsere Fahrgäste zu machen, haben wir vom Land einen Sonderzuschuss bekommen, mit dem wir die Haltepunkte aufwerten wollen – zum Beispiel mit touristischen Informationen, Sitzgelegenheiten oder Wegweisern. Ziel muss sein, den Ausflugsverkehr noch mehr mit den touristischen Angeboten in unserer Raumschaft zu vernetzen und uns dadurch von anderen Regionen abzuheben.
Nachdem die Strecke 2015 von den anrainenden Kommunen Pfullendorf, Ostrach und Altshausen gekauft wurde, kommt man nun in den Genuss von Fördermitteln des Landesverkehrsministeriums für den Streckenunterhalt.

Diese hochwillkommenen Mittel ermöglichen es, mehr Geld in den Unterhalt zu stecken. So wurden in Ostrach das Überholgleis und die Schwellen des Viadukts saniert, der „grünen Hölle" mit Säge, Schere und Mulcher nachhaltig zu Leibe gerückt und mittels einer sog. Gleisstopfmaschine das Schotterbett gerichtet.

Die nebenberuflichen Eisenbahnbetriebsleiter sind mit der guten Grundsubstanz der Strecke sehr zufrieden. Und auch die Landeseisenbahnaufsicht, die die Strecke turnusmäßig alle zwei Jahre prüft, stellte im Oktober ein gutes Zeugnis bezüglich Unterhalt und Betriebsführung aus.

Am 13. Oktober 2016 fand in der Stadthalle die mittlerweile 15. Ausbildungsbörse der Wirtschaftsinitiative Pfullendorf (WIP) statt. In diesem Jahr ließen es sich rund 45 Industrie- und Handwerksbetriebe, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen nicht nehmen, an der Veranstaltung die in ihren Unternehmen verfügbaren Ausbildungs- und Praktikumsplätze den interessierten Schülerinnen und Schülern zu präsentieren. Hunderte Schüler informierten sich über die Berufsbilder und Ausbildungsstellen.

Zur Verbesserung der Internetversorgung der der Ortsteile Otterswang, Zell a. A., Schwäblishausen und Mottschieß, baute die Stadt eine rund 9,5 km lange Glasfasertrasse von Kappel nach Lausheim zu den Anschlusspunkten der Breitband Landkreis Sigmaringen GmbH (BLS GmbH).
Die Tiefbauarbeiten dauerten von März – November des Jahres. Nach dem Einblasen des notwendigen Glasfaserkabels und Vergabe an einen Netzbetreiber soll bis Ende des nächsten Jahres eine zukunftsfähige schnelle Glasfaseranbindung zur Verfügung stehen. Diese Maßnahmen werden durch die BLS dann durchgeführt.
Die Baukosten betragen knapp 800.000 € und werden mit Fördermitteln des Landes in Höhe von rund 350.000 € unterstützt.

Stadt-marketing/ Innenstadt-entwicklung

In diesem Jahr blickt man im Bereich des Stadtmarketings wie immer auf ein Jahr mit abwechslungsreichen Themen, Aktionen und Veranstaltungen zurück.
So wurde der Marktplatz erneut zum Schauplatz diverser Aktions- oder Thementage.
Zum Beispiel fand am 4. Juni wieder der beliebte Kreativmarkt statt, an dem regionale Kunsthandwerker und Hobbykreative ihre handgemachten Unikate zum Verkauf anboten.

Bereits fest im Themenkalender eingeplant ist der Neubürger-Treff. Am ersten Samstag nach den Sommerferien wurden gemeinsam mit der römisch-katholischen Kirchengemeinde und der evangelischen Kirchengemeinde die Neubürger des letzten Jahres zu einem gemütlichen und lockeren Treff auf den Marktplatz eingeladen. Wussten Sie zum Beispiel, dass in Pfullendorf von August 2015 bis August 2016 ungefähr 550 erwachsene Neubürger begrüßt werden konnten? Oder, dass inklusiv der zugezogenen Kinder ein Altersdurchschnitt der Neu-Pfullendorfer von 32,1 Jahren errechnet werden kann? Oder, dass in Pfullendorf circa 70 verschiedene Nationalitäten friedlich zusammen leben? Neben diesen interessanten Details konnte man sich beim Neubürger-Treff über die Angebote diverser Vereine informieren, mit Alteingesessenen ins Gespräch kommen und die besondere Atmosphäre des Marktplatzes genießen. Umrahmt wurde der Neubürger-Treff vom Gesangsverein Pfullendorf, der Tanzgruppe der Evangelisch-Katholischen Erwachsenenbildung und der orientalischen Tanzgruppe von Frau Schapovalova.

Bei diesem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm wundert es nicht, dass nicht nur Neubürger der Einladung gefolgt sind, sondern sich auch einige bekannte Gesichter auf dem Marktplatz tummelten. Abgeschlossen wurden die Aktions- und Thementage in diesem Jahr mit dem Angebot des Kürbis Schnitzens auf dem Marktplatz, zu dem gemeinsam mit der Kinder- und Jugendkunstschule Kinder allen Alters eingeladen wurden. Mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern und bei bestem Herbstwetter entstanden gruselig lustige Kürbisgeister.

Einen vollen Marktplatz und eine bunt bevölkerte Altstadt gab es in diesem Jahr wie gewohnt an den beiden verkaufsoffenen Sonntagen. Die Fach- und Einzelhändler in der Innenstadt, dem Linzgau-Center und dem Seepark-Center lockten mit besonderen Angeboten und das ansprechende Rahmenprogramm lud zum Verweilen ein.

Ein absolutes Muss an diesem Tag ist eine Fahrt mit dem historischen Schweizer Postbus, der kostenlos die verschiedenen Einkaufsstandorte miteinander verbindet.

Alle zwei Jahre ist ein sportliches Großereignis verantwortlich dafür, dass hunderte Pfullendorfer mit Fahnen ausgerüstet und in Trikots gekleidet auf den Marktplatz strömen, um dort gemeinsam Fußball zu schauen. Anlass in diesem Jahr war die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich. Natürlich werden in den unterschiedlichsten Städten an unterschiedlichen Orten die Spiele der deutschen Mannschaft ebenfalls übertragen, aber das besondere an Public Viewing Veranstaltungen in Pfullendorf ist die gemütliche und heimelige Atmosphäre mitten auf unserem Marktplatz umgeben von bedeutenden historischen Gebäuden unserer Stadt.

Wie gewohnt bildete der Adventszauber den Abschluss des Veranstaltungsjahres. Immer am Wochenende des 2. Advents verwandelt sich der Pfullendorfer Marktplatz in einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt. Der unbestrittene und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Höhepunkt ist der Engelsabstieg. In diesem Jahr erklangen um Punkt 18 Uhr die Fanfaren vom Rathausbalkon und kündigten den Abstieg des Engels vom Turm der Stadtkirche St. Jakobus an. Zu sanften und besinnlichen Panflötenklängen schwebte der Engel auf den Marktplatz herab. Dort angekommen verkündete der Engel die Weihnachtsbotschaft und verteilte Engelsbrötchen an die wartenden Kinder. Obwohl dieses Spektakel in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal stattfand, ging immer noch ein Staunen und Raunen durch die Menschenmenge, wenn der Engel am Abendhimmel erschien. Ebenfalls zur Tradition der Veranstaltung gehört es den „Goldenen Engel" an ehrenamtliche besonders verdiente Personen oder Vereine zu verleihen. Seit 2014 steht der Sonntag des Adventszaubers ganz im Zeichen der Familie. In diesem Jahr zeigten die Kindertanzgruppen der Volkshochschule ihr Können und das Jugendorchester des Stadtmusikforums unterhielten die Besucher mit weihnachtlichen Liedern. Bekannte Melodien die zum Mitsingen anregten, spielten jugendliche Musikanten aus Schwäblishausen mit ihren Blasinstrumenten. Unterdessen warteten die kleinen Besucher gespannt auf den Nikolaus, der den Weihnachtsmarkt besuchte und bunte Überraschungen für die Kinder in seinem Sack dabei hatte.

Tourismus

Mit einer der größten Tourismusmessen weltweit, der CMT in Stuttgart, begann im Januar 2016 ein erfolgreiches Jahr. Auch in diesem Jahr nutzte man die Möglichkeit, neben der bewährten Präsentation der Ferienregion, den Seepark-Linzgau als Tagesausflugsziel mit all seinen Attraktionen gebündelt vorzustellen.
Im Rahmen des „Deutschen Fachwerktags" konnten in diesem Jahr spezielle Führungen gezielt zu dem Thema Fachwerk durch die Altstadt angeboten werden, welche weiterhin im Tourismusportfolio der Stadt zu finden sein werden.
Anlässlich des Jubiläums „50-Jahre Oberschwäbische Barockstraße" wurden verschiedene Programmpunkte in der Gesamtregion angeboten. Die von der Tourist-Information hierzu organisierte Kirchenführung in Maria Schray, kombiniert mit einem Orgelkonzert kam bei den Besuchern sehr gut an. Diese neue Aktion wird daher sicher keine Eintagsfliege bleiben.

Im Herbst wurde die Rad- & Wanderkarte der Ferienregion überarbeitet und neu herausgebracht. Die Pfullendorfer Radrouten wurden hierzu eigens komplett befahren und geprüft und die Beschilderung aufgefrischt. Kleine Routenänderungen wurden ebenfalls eingearbeitet und neu gebaute Radwege integriert. Auch die Wanderwege wurden in den vergangenen Wochen geprüft und die Beschilderung optimiert. In die Karte aufgenommen wurden Fernradwege wie der Deutsche Fachwerkstraßen Radweg, der Oberschwaben-Allgäu-Weg und der Bodensee-Radweg, zur Orientierung in der überregionalen Raumschaft. Erhältlich ist diese Karte kostenfrei bei der Tourist-Information.
Die Verlängerung der bereits seit 1999 bestehenden Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Pfullendorf und den Gemeinden Illmensee, Ostrach, Wald und Wilhelmsdorf, wurde im Oktober einstimmig befürwortet und von allen Partnern unterzeichnet.

Bauland-entwicklung

Nachdem bereits im Jahr 2015 alle Bauplätze im Wohngebiet „Hohkreuzerlänge II" verkauft wurden läuft derzeit das Bebauungsplanänderungsverfahren für das neue Wohnbaugebiet „Obere Bussen". Auf einer Fläche von ca. 5,3 ha werden ca. 53 Bauplätze ausgewiesen. Die Erschließung des 1. Bauabschnittes ist für 2017 vorgesehen.
Im Sommer hat die Fa. GSW GmbH, Sigmaringen das Anwesen des ehemaligen Technologie- und Innovationszentrums Pfullendorf am Stadtsee erworben und abgebrochen. Die Bauarbeiten für den Neubau von drei Wohngebäuden als Seniorenwohnanlage mit insgesamt 35 Wohnungen sind im Gange. Mit den Wohnungen sollen vor allem die Zielgruppe der Senioren angesprochen werden, die zentrale Lage in der Kernstadt zeigt sich hierfür besonders geeignet.

Im Gewerbegebiet „Otterswanger Straße" wurde im Oktober der Neubau eines Lackierzentrums durch Herrn Dieter Geiger, Karosserie & Lack eröffnet. Die Investitionssumme liegt bei ca. 3,5 Millionen €.

Der Metallbaubetrieb Hennig GmbH im Gewerbegebiet „Goldäcker" hat die bauliche Erweiterung der Produktionsflächen abgeschlossen.

Im Industriegebiet „Theuerbach" befindet sich das Erweiterungsbauvorhaben der Wäscherei Berendsen in der Bauphase. Durch einen Hallenanbau wird die Wäscherei samt Auslieferungszone vergrößert. Der Nutzer des Gebäudes, die Fa. Berendsen gehört zu den führenden Textilservice-Unternehmen Europas.

Bau-maßnahmen

Der 2. BA der Generalsanierung der Grundschule am Härle war zu den Osterferien 2016 fertiggestellt und die Schüler und Lehrer konnten die Klassenzimmer im linken Gebäudetrakt beziehen.
Im 3. BA, im rechten Gebäudetrakt werden zurzeit die Sanierungsarbeiten durchgeführt, die voraussichtlich zu den Osterferien 2017 fertig gestellt sind.
Der 4. BA wurde bereits begonnen, die Sanierungsarbeiten im Eingangsbereich sowie im Treppenhaus werden laut Planung nach den Sommerferien 2017 beendet sein.
Der Beginn mit den Arbeiten der Außenanlage/ des Schulhofes ist im Frühjahr 2017 geplant.
Die aktuellen Kosten für die gesamte Sanierung der Schule belaufen sich auf ca. 10 Millionen €.

Generalsanierung der Grundschule Härle

Mitten in der Stadt Pfullendorf im historischen Stadtkern wird nach Jahren des Leerstandes das ehemalige Dominikanerinnenkloster saniert. Die Sanierung umfasst das Walderhaus mit dem ehem. Kirchenraum und das Johnerhaus. Beide bilden gemeinsam mit dem Rathaus und dem Stadtbauamt einen zusammenhängenden Gebäudekomplex in den historischen Räumlichkeiten der Stadtstruktur.
Das ehemalige Dominikanerinnenkloster „Maria zu den Engeln" (Hauptstr. 30, Kirchplatz 3, 5), ein vierteiliger Gebäudekomplex aus dem 13. bis 18. Jh. in Hanglage bei der Stadtkirche St. Jakobus, gilt als Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung nach § 28 DSchG." (Auszug Stellungnahme Dr. Breuer, Landesamt für Denkmalpflege, vom 06.07.2015)
Durch ständigen Feuchteeintrag über den natürlichen Felsen und Schäden im Dach wurde dem Tragwerk über Jahrzehnte stark zugesetzt, dies führte letztendlich zu einem Absenken der gesamten Konstruktion der Decken und Wände, wodurch vor allem das Johnerhaus stark einsturzgefährdet war.

Im Zuge der statischen Sanierung, begleitet durch das Landesamt für Denkmalpflege, wurde das Johnerhaus vollständig entkernt. Der noch vorhandene historische Bestand wird nach Möglichkeit erhalten (Innenwände, Stuckdecken, Holzvertäfelungen, Türen/ Türzargen) bzw. restauriert.
Nach der Entkernung wurde die Holzkonstruktion geschossweise, beginnend ab dem 2. Untergeschoss bis zum Dachtragwerk mittels Pressen um ca. 30cm angehoben. Mit dem Aufrichten der Konstruktion wurden sämtliche tragenden Holzkonstruktionen, sowie der gesamte Dachstuhl aufwändig saniert. In Teilen sind denkmalgeschütze Stuckdecken vorhanden, die während der Bauzeit über Softsprieße geschützt wurden, um nach Ende der Maßnahme wieder restauriert zu werden. Große Schädigungen im Holztragwerk kamen durch den Feuchteintrag des Sandsteinfelsen zustande. Zur dauerhaften Sanierung wurden die felsberührenden Geschosse beider Häuser vollständig freigelegt und die Felswand, sowie das Gewölbe aufwändig abgedichtet.

Im Walderhaus, angrenzend an das Johnerhaus, ist ein neues Treppenhaus inkl. Aufzug vorgesehen. Hierfür muss künftig in Teilen die Fassade geöffnet, Fenster versetzt und Deckenkonstruktionen zurückgebaut werden.

Aufgrund der Umnutzung bzw. der Sanierung des Bürogebäudes der ehem. Ziegelei Ott in der Überlingerstraße 70 können jetzt bis zu 32 Asylbewerber in diesem Gebäude untergebracht werden.

Die Behebung des großen Wasserschadens in der Andelsbachhalle Denkingen fand in der Zeit von September – November statt.
Der Wasserschaden in der Küche und im Foyer konnte durch geeignete Trocknungsmaßnahmen schnell behoben werden. Jedoch in der Sporthalle und im Geräteraum musste bedingt durch den Schwingboden einschließlich Fußbodenheizung alles komplett erneuert werden.
Die Schadensregulierung beträgt ca. 125.000 €.

Die über 50 Jahre alten Anlagen im Sanitär-, Elektro- und Heizungsbereich entsprachen in der Turnhalle Schwäblishausen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik.

Unter Mithilfe engagierter Bürger wurde in der Turnhalle die grundlegende Sanierungsmaßnahme im August 2016 begonnen und wird bis Anfang kommenden Jahres wieder für alle zur Verfügung stehen.
Für die Sanierungsarbeiten ist ein Betrag in Höhe von ca. 100.000 € vorgesehen.

Bereits im Jahr 1999 wurde das Baugebiet „Espan II" in Otterswang für 7 Bauplätze mit einer Rohstraße erschlossen. Nachdem inzwischen die Bauplätze weitestgehend bebaut sind, erfolgte im Herbst 2016 die Fertigstellung des Straßenbaus. Die Baukosten betrugen rund 75.000 €.

Nach langersehntem Baubeginn im Oktober 2014 wurde das Dorfgemeinschaftshaus Otterswang am 10. Juli 2016 eingeweiht.
Von der Bevölkerung wurde der Einweihungstag bzw. Tag der offenen Tür sehr gut besucht.
Als Höhepunkt des Festaktes wurde eine gestiftete Steinenthüllung mit dem darauf angebrachten Otterswanger Wappen von Landrätin Frau Bürkle, Herr Bürgermeister Kugler, Stadtbaumeister Herr Peter und Ortsvorsteher Krall vorgenommen.

Als ein weiterer Schritt zur Neugestaltung des Bahnareals und des historischen Stadteinganges Süd, erfolgte im Jahr 2016 die Umgestaltung des bisherigen ampelgeregelten Knotenpunktes der L 268 mit der Franz–Xaver–Heilig Straße, der Bergwaldstraße und der Straße Am Alten Spital zu einem Kreisverkehrsplatz.

Bau-maßnahmen

Das Architekturbüro Schaudt aus Konstanz hatte bereits im Jahre 2008 als Sieger im Rahmen des damaligen Städtebaulichen Ideenwettbewerbes mit der Neugestaltung des Kreuzungsbereiches als Kreisverkehr aufgewartet. Dieser Vorschlag wurde zusammen mit der Straßenbauverwaltung die letzten 2 Jahre konkretisiert und fand nunmehr seine Verwirklichung.
Die Kosten aller Gewerke mit Erneuerung sämtlicher Ver- und Entsorgungsleitungen, beläuft sich auf eine Summe von insgesamt 1,1 Millionen €, welche fast zu hundert Prozent durch die Stadt Pfullendorf getragen wird.

Aufgrund der hydraulischen Überlastung des Kanalnetzes in der Adolf-Kolpingstraße und der Martin–Schnellerstraße sah das Kanalsanierungskonzept der Stadt den Neubau eines größeren Abwassersammlers vor. Die in drei Bauabschnitte aufgeteilte Maßnahme begann ebenfalls im März dieses Jahres und rechtzeitig zum verkaufsoffenen Sonntag am 16. Oktober konnte die Vollsperrung der Verbindung von der Oberstadt zur Altstadt nach etwa halbjährlicher Bauzeit wieder für den Verkehr freigegeben werden.
Neben dem Austausch der sehr maroden Wasserleitung wurden auch Versorgungsleitungen im Bereich Telekom, Straßenbeleuchtung als auch DSL–Leerrohre verlegt sowie einzelne straßenbautechnische Verbesserungen vorgenommen. Der noch laufende 3. BA dauert bis zum Jahresende an. Die Baukosten betragen insgesamt knapp 1 Millionen €.

Umwelt

Streuobstwiesen zeichnen sich durch eine besonders hohe Biodiversität aus. Denn hier kommen so viele Tier- und Pflanzenarten vor und hier findet man so viele genetische Ressourcen in Form der Obstsorten wie in keinem anderen Ökosystem in Deutschland. Das Land hat deshalb den Streuobstwiesen in seiner Naturschutzstrategie einen besonderen Stellenwert eingeräumt und damit die Verantwortung, die wir in Baden-Württemberg für den Erhalt dieser Kulturlandschaft haben, verdeutlicht. Die Stadt Pfullendorf nimmt an einem Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg zum Schnitt von Streuobstbäumen teil. Dadurch können über mehrere Jahre hinweg verschiedene Eigentümer von Streuobstbäumen beim Schnitt von insgesamt 165 Bäumen gefördert werden. Auch die Stadt Pfullendorf hat im Rahmen ökologischer Ausgleichsmaßnahmen in den letzten Jahren mehrere Streuobstbestände, unter anderem auch im Gebiet der Hohkreuzerlänge, angelegt.

Die Vitalität und Vielfalt der Blüten besuchenden Insekten sind wichtige Indikatoren für den Zustand einer Landschaft. Der starke Rückgang der Wildbienenarten sowie die hohen Bienenverluste in den letzten Jahren machen deutlich, dass unsere Landschaft aus dem Gleichgewicht geraten ist. Artenreiche Lebensräume werden immer mehr zurückgedrängt.

Die Stadt Pfullendorf fördert aus diesem Grunde eine bienen- und insektenfreundliche Bewirtschaftung und Pflege von Flächen. Der BUND Ortsgruppe Pfullendorf bringt laufend Saatgut mit verschiedenen Blühmischungen auf Ausgleichsflächen der Stadt Pfullendorf aus. Auch die Straßenbauverwaltung macht Verkehrsbereiche auf diese Art und Weise bunt und attraktiv für Bienen, Schmetterlinge, Laufkäfer und weitere Blütenbesucher. Sowohl Landwirte mit der Anlage von Ackerblühstreifen als auch Gartenbesitzer mit der Verwendung einheimischer und standortsangepasster Blühpflanzen können einen Beitrag zur Vielfalt in der Natur leisten. Ziel aller muss es sein, eine blüten- und insektenfreundliche Landschaft zu schaffen mit mehr Lebensqualität für die Menschen.

Wildbienen und Wespen gehören in die Landschaft. Im Naturhaushalt haben beide sehr wichtige Funktionen. Wildbienen sind unverzichtbare Bestäuber der meisten Pflanzen. Viele Wespen sind unermüdliche Insektenjäger, die Unmengen an Raupen oder Blattläusen jagen, um damit ihre Nachkommenschaft zu versorgen. Im Umfeld des Menschen verlieren Bienen und Wespen leider immer mehr an Lebensraum und verschwinden immer weiter. Diesem Prozess entgegenzuwirken kann jeder helfen. Nisthilfen verbessern im Siedlungsbereich das knappe Nistangebot unserer kleinen Helfer. Aus diesem Grunde wurde im Stadtgarten ein sogenanntes Bienenhotel installiert, das von Teilnehmern des Teilprojekts Bürgerarbeit des Werkstättle e. V. in gemeinsamer Arbeit handwerklich erstellt wurde. Auch im Gebiet der Hohkreuzerlänge befindet sich ein Insektenhotel, das von Schülern der Werkrealschule Sechslinden gebaut wurde. Viele Nützlinge wie zum Beispiel Hummeln, Wildbienen, Schlupf-, Falten-, Grab- und Wegwespen, Florfliegen oder Ohrwürmer bewahren das ökologische Gleichgewicht durch Bestäubung und wirken als kostenlose biologische „Schädlingsbekämpfer".

Insektenhotels können auch einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung leisten, weil das Beobachten der Wildbienen beim Nestbau einfacher möglich ist als Bienennester in der Natur zu finden.

Familie, Bildung, Soziales

Mit der Verabschiedung des Kindergartenbedarfsplans im letzten Jahr hat der Gemeinderat die bedarfsgerechte Weiterentwicklung unserer Kindertagesstätten beschlossen. Aktuell können zur Zeit 95 Krippenkinder in unseren Einrichtungen betreut werden. Für die Betreuung der 3-6 Jährigen stehen 400 Plätze mit den verschiedensten Betreuungszeiten zur Verfügung.
Eine Ausweitung der Angebote ist für das Jahr 2017 geplant. So soll das Montessori-Kinderhaus in Aach- Linz um eine „Altersgemischte" Gruppe erweitert werden. Hier können dann zukünftig auch Kinder ab 2 Jahren betreut werden. Auch ein Ersatzbau für die Tagesstätte am Stadtgarten soll 2017 begonnen werden. Hier werden wir das Betreuungsangebot um eine weitere Ganztagesgruppe und eine Krippengruppe erhöhen. Für die Kitas wendet die Stadt Pfullendorf jährlich 2,5 Millionen € auf. Finanzmittel, die sehr gut investiert sind.

Auch der Schulstandort Pfullendorf ist sehr gut aufgestellt. Von den Grundschulen bis zum Gymnasium sind alle Schularten vorhanden.

Rund 1.600 Schülerinnen und Schüler finden in Pfullendorf eine sehr gute Infrastruktur vor.
Der Umbau bzw. die Sanierung der Härleschule wird 2017 fertiggestellt. Die Kosten liegen bei ca. 10 Millionen €.
Im November dieses Jahres befasste sich eine Projektgruppe mit dem Thema „Bildungslandschaft Pfullendorf". Gemeinsam mit Schulleitung, Elternvertreter, Verwaltung und Schulamt wurde über die zukünftige Bildungslandschaft unserer Stadt diskutiert. Das Projekt sollte bis zum Sommer 2017 abgeschlossen sein.
Die Stadt Pfullendorf setzt ein eindeutiges Zeichen zum Schulstandort. Verlässliche Grundschule, Schulsozialarbeit, Nachmittags- und Hortbetreuung, Sprach- und Hausaufgabenhilfe, sowie

Mittagessen an allen Schulen runden das große Angebot an unseren Bildungseinrichtungen ab. Den vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich an diesen Angeboten beteiligen, gilt ein herzliches Dankeschön.
Unser Jugendhaus hat sich in den letzten Jahren etabliert. Die neu sanierten Räumlichkeiten werden von vielen Jugendlichen gerne genutzt und unsere Betreuer leisten ausgezeichnete Arbeit.
Auch der Sommerferienspaß, an dem an die 1000 Kinder teilnehmen, wird vom Jugendhausteam hervorragend organisiert.

Aber nicht nur für Jugendliche wird in Pfullendorf viel getan. Das im Jahr 2015 beschlossene Seniorenkonzept geht nun in die Umsetzung.
Seit März 2016 ist die Koordinierungsstelle Seniorenkonzept und bürgerschaftliches Engagement besetzt und hat ihre Arbeit aufgenommen. Die Stelle wird von Frau Ruth Schuttkowski geleitet.

Bereits im Juni wurde ein Koordinierungskreis Seniorenarbeit gegründet, der sich aus Mitgliedern unterschiedlichster Bereiche der Seniorenarbeit in Pfullendorf zusammensetzt. Dieser Kreis hat die Aufgabe bestehende Angebote zu vernetzen und mit neuen zu koordinieren.
Ebenso fand ein Treffen mit interessierten Senioren statt, die sich für die Umsetzung des Seniorenkonzepts einbringen wollen.
Des Weiteren arbeitet die Stadt derzeit an der Erstellung eines Seniorenführers, in dem Angebote und Dienstleistungen, die Senioren betreffen aufgeführt werden. Der Führer soll im Frühjahr druckreif sein.
In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei und dem Koordinierungskreis Seniorenarbeit ist im März 2017 eine Autorenlesung geplant.

Soziales Engagement wird in Pfullendorf aktiv gelebt.
Ob im Verein „Miteinander- Bürgerhilfe in Pfullendorf", oder beim Projekt Kleiderkammer, dem Tafelladen, beim Bürgerbusverein oder im „Haus am Hechtbrunnen", überall sind Bürger unserer Stadt ehrenamtlich tätig und engagieren sich für ihre Mitmenschen. Auch die Pfullendorfer Bürgerstiftung, die nun bereits 10 Jahre besteht, unterstützt jedes Jahr Projekte und Vereine unserer Stadt. Das Stiftungsvermögen beträgt mittlerweile rund 1 Millionen €.

Die sechste Auflage der Vesperkirche endete mit einer Rekordbeteiligung von 3.400 Besuchern. Zwei Wochen lang trafen sich in der Mittagspause Menschen, um über alle Grenzen von Alter, Herkunft, sozialem Status und Religion hinweg gemeinsam zu speisen, bestehende Freundschaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen.

Im Jahr 1997 wurde die Pflegeversicherung als 4. Säule der Sozialversicherung eingeführt. Zum 01.01.2017 tritt nun die größte Reform seit der Einführung in Kraft. Grundsatz dabei ist nach wie vor, ambulant vor stationär. Bei der bisherigen Begutachtung wurden Pflegetätigkeiten nach Minuten bewertet und je nach Zeitaufwand eine Pflegestufe festgelegt. Zukünftig erhalten Pflegebedürftige Leistungen nach 5 Pflegegraden, dadurch wird eine individuellere Einschätzung der Pflegebedürftigkeit, insbesondere bei Menschen die an einer Demenz erkrankt sind, erreicht.

Die Spitalpflege hat im Jahr 2016 auf die geänderten Anforderungen reagiert und die Tagespflege in der Pfarrhofgasse 3 erweitert. Nach dem Umbau der bisher nicht genutzten Räume konnte die erweiterte Tagespflege am 01.06.2016 in Betrieb gehen. Zur Verfügung stehen nunmehr insgesamt 20 Tagespflegeplätze in zwei Gruppen, Ruhe- und Sanitärräume. Die Terrasse ermöglicht den Tagespflegegästen den Aufenthalt im Freien. Die Öffnungszeiten wurden auf 7 Tage wöchentlich ausgeweitet. Die Tagespflege stellt eine Alternative zur Heimunterbringung dar oder verzögert diese.

Kurzzeit- und Dauerpflegeplätze sind in 2016 stark nachgefragt worden. Die Nachfrage an freien Pflegeplätzen überstieg faktisch das ganze Jahr über das Angebot im gesamten Landkreis. Die Auslastung in unserem Pflegeheim ist auf durchschnittlich 99 % angestiegen.

Der ambulante Pflegedienst konnte auch 2016 durch verstärke Nachfrage ausgeweitet werden. Diese Versorgungsform gewinnt zukünftig noch mehr an Bedeutung. Durch den Wegfall von stationären Pflegeplätzen und geänderten Erstattungsbeträgen der Pflegekassen wird hier eine Verschiebung, hin zu ambulanten Versorgungsformen und in die Tagespflege stattfinden.

Im Frühjahr 2018 ist die Fertigstellung „Wohnen am Stadtsee", mit 35 Betreuten Wohnungen vorgesehen. Die Spitalpflege übernimmt im Rahmen eines Betreuungsvertrags das Betreuungskonzept. Durch Grund- und Wahlleistungen erhalten die Bewohner ein hohes Maß an Sicherheit.

Das „Café Obertor" ist jeden letzten Sonntag im Monat im Wintergarten des Pflegeheims ein Ort der Begegnung. Regelmäßig treffen sich dort inzwischen rund 50 Menschen zur Begegnung und zum Austausch, es gibt in der gesamten Oberstadt sonst keine Begegnungsmöglichkeit mehr. Vereine, Gruppen und Privatpersonen unterstützen das ehrenamtliche Angebot vorbildlich und tatkräftig.

Kultur

Kulturell war in Pfullendorf auch in diesem Jahr wieder einiges geboten. In der Stadthalle begann das Kulturjahr traditionell mit dem Neujahrskonzert der Jungen Philharmonie der Ukraine. Danach folgten weitere Veranstaltungen durch das ganze Jahr.

Die Stadtbücherei ist aus dem kulturellen Leben unserer Stadt nicht wegzudenken. Mit jährlich über 100.000 Ausleihen und ca. 40 Veranstaltungen ist sie ein Eckpfeiler unserer Kulturarbeit.

Auf dem Marktplatz wurde im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft ein Public-Viewing veranstaltet. Drei Vorrundenspiele der Deutschen Nationalmannschaft wurden auf einer großen LED-Leinwand übertragen und sorgten für große Begeisterung unter über 1000 Besuchern.

Im Seepark Linzgau, dem Veranstaltungsort schlechthin, fanden wieder tolle Highlights statt. Während das Brass-Festival „Musikprob" mit dem schlechten Wetter zu kämpfen hatte, waren die Biker-Days, Keep it Real Jam oder Mallorca-Party mit tausenden von Besuchern der absolute Renner. Auch SWR4 mit Jürgen Drews und Papis Pumpels lockten über 3000 Besucher auf das Festivalgelände. Die Kleinkunstreihe Kultur in Pfullendorf rundete mit 24 Veranstaltungen im Herbst/Winter den kulturellen Reigen ab.

Persönliches

Ehrenbürger Elmar Hettler wird 95

Agathe Ostertag ist mit 101 Jahren die älteste Bürgerin

Dieter Müller u. Roland Hermann sind für die Feuerwehr zuständig

Pfarrer Weßbecher verlässt Pfullendorf

Ehrenbürger Dr. Walter Ott verstorben

Wirtschaftförderung Wechsel von Felix Kretz auf Bernd Mathieu

Standesamt Illmensee wird in Pfullendorf geführt

Allschwil hat ein neues Schulhaus

Frau Ruth Schuttkowski ist für die Seniorenarbeit zuständig

Neuer Regio-Bus eingeweiht

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aus der Feder von Mark Twain stammt folgender Satz:

„Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden".

Getreu diesem Motto gehen Sie mit ganz viel Zuversicht und großem Optimismus ins neue Jahr 2017.

Dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten möchte ich für die sachliche, konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit danken. Allen ehrenamtlichen Helfern, die sich für unsere Stadt engagieren und die Pfullendorf zu einer lebens- und liebenswerten Stadt machen, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Machen Sie so weiter, wir brauchen solche Menschen in unserer Gesellschaft, in unserem Gemeinwesen.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest.
Für das Jahr 2017 begleiten Sie meine herzlichen Wünsche.

Ihr

Thomas Kugler
Bürgermeister

Lebensqualität – natürlich von uns.

Wir heizen Ihnen ein ...

und begleiten Sie nicht nur durch die kalte Jahreszeit:

linzgaugas

steht Ihnen das ganze Jahr zur Verfügung.

Wir sagen Danke an unsere Kunden.

Ihre Stadtwerke Pfullendorf

STADTWERKE PFULLENDORF

ENERGIE FÜRS LEBEN

Bildmaterial: Stadt Pfullendorf, Anthia Schmitt u. a. | Gestaltung: www.creaktiv-werbung.com | PFULL-16077